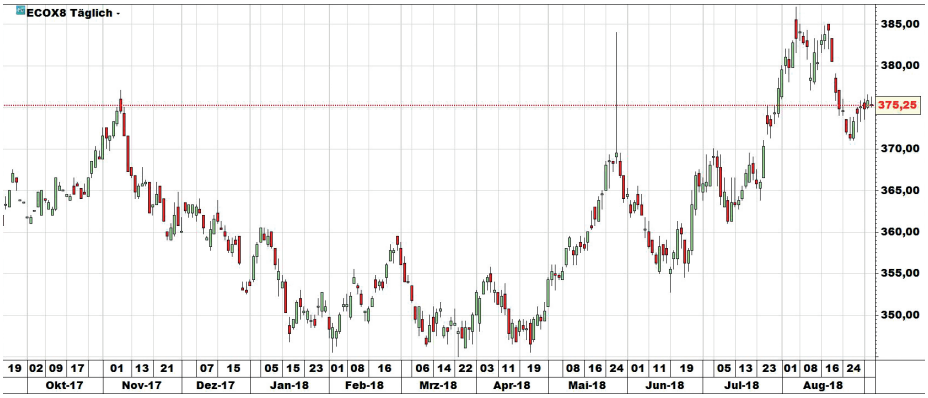
Sehr geehrte Mitglieder,

der Rapsanbau geht aktuell durch schwere Zeiten. Die Ernte 2018 enttäuschte ein weiteres mal. Nicht nur bei uns, sondern auch in allen nördlichen europäischen Anbauländern. Dieses Jahr waren es der späte Frost und Vegetationsbeginn, die kurze Blüte mit der anschließenden Trockenheit und weiterhin ein hoher Krankheits- und Schädlingsdruck. Die Aussaat für die Ernte 2019 steht durch die in den meisten Teilen Hessen weiter andauernde Trockenheit unter schwierigen Vorzeichen. Viele Flächen werden erst gar nicht gesät. Zu dem hohen Krankheitsdruck in den letzten Jahren durch enge Fruchtfolgen und extreme Witterungssituationen kommt noch der Wegfall von Pflanzenschutzmitteln. Insbesondere der Wegfall der Neonikotinoide als Beize erschwert die Bestandsführung und die Ertragssicherung. All diese Rahmenbedingungen zusammen mit Veränderungen der Rapsmärkte müssen bei der Anbauplanung von jedem Betrieb individuell berücksichtigt werden. Das UFOP-Perspektivforum am 19.09. und die DLG-Tagung im November bringen viele Informationen für die zukünftige Ausrichtung des Rapsanbaus.

1. Pool-Abschlag, Mitgliederversammlung 05.12.18

Am 20. August konnte der Pool-Abschlag von 290 €/t netto gezahlt werden. Die Durchschnttserträge der HERA-Mitglieder liegen etwas über dem Bundesschnitt bei 3,2 t/ha und 43 % Ölgehalt. Bitte den Termin der Mitgliederversammlung am 05.12.18 ab 13.00 Uhr vormerken. Wir werden neben der Übersicht über die Marktbedingungen von Ölsaaten auch das Thema Zukunft des Rapsanbaus aufgreifen. Im nächsten Jahr kann HERA das 25-jährige Bestehen feiern. Ein gute Anlaß, um Werbung für neue Mitglieder zu machen, damit eine möglichst hohe Rapsmenge in Hessen gebündelt werden kann. Wir freuen uns über ihre Ideen, wie wir dies angehen können.

Abb. 1: Rapspreise Matif Kontrakt Nov. 2018



2. Ackerbau-Infoveranstaltungen

In Zukunft wird der Pflanzenbau durch hohe Anforderungen aus Verbraucher- und Umweltsicht, geänderte Förderung, den Wegfall von Pflanzenschutzwirkstoffen und extremere Witterungsereignisse anspruchsvoller. Beim Raps kommen die hausgemachten Probleme von engen Fruchtfolgen noch dazu. Das Dreieck Pflanzenschutz-Bodenbearbeitung-Fruchtfolge muss neu justiert werden. Wir empfehlen zwei Fachtagungen:

- 19.09.18 UFOP-Perspektivforum Raps in Magdeburg, Anmeldung kostenfrei: www.ufop.de/forum18. Wir werden im Nachgang von den Inhalten über unsere Internetseite www.hessenraps.de und im Rahmen der Mitgliederversammlung berichten.
- 27.11.18 DLG-Ackerbauforum in Wölfersheim, HERA-Mitglieder zahlen nur 55 €, wenn Sie die Abo-Nummer 630671725 bei der Anmeldung angeben: www.dlg-agrofoodmedien.de/roadshows

3. Ölsaatenmärkte

Die am Ende um fast 3 Mio. t geringere EU-Rapsernte von 19,5 Mio.t hat ab Juli zu einem Preisanstieg von Raps geführt. Durch die immer höher geschätzte US-Sojaernte, den Zollstreit zwischen US und China mit dem Importzoll von 25 % auf US-Sojabohnen und der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in China beendeten die erfreuliche Erholung wieder. Eine schwächere Ertragsschätzung in Kanada und ein schwächerer Euro stützen aktuell die Rapspreise leicht. Rapsschrot ist in der EU aufgrund der schlechten Getreideernte und Grundfutterversorgung sehr gesucht. Der Rapsölbedarf für Biodiesel nimmt ab Oktober wieder deutlich zu. In wieweit die Diskussion um die trockenen Aussaatbedingungen die Preise stützen kann bleibt abzuwarten. Steigende Rapskurse sollten bis zum Jahresende für weitere Verkäufe genutzt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Hessischen Erzeugerorganisation für Raps (HERA) w.V., www.ezg-nawaro.de, Tel. 06036/9787-80 oder Fax: 06036/9787-16.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand
gez. Heinrich Fritz-Emmerich
Die Geschäftsführung
Georg Dierschke, Ulrich Wenderoth